

Abg. Waldästl sagte, Intention des Antrages sei, dass der Kreis gemeinsam mit der Verbraucherzentrale zum Thema regionale Daseinsvorsorge eine Informationskampagne starte. Demnach könne über die Kreiswirtschaftsförderung Unternehmen entsprechend beraten werden, wie sie Strategien zur Direktvermarktung entwickeln können. Darüber hinaus solle mit der IHK das Thema „Heimatshoppen“ aufgegriffen werden. Die Pandemie habe gezeigt, dass bei vielen Bürgerinnen und Bürgern das regionale Einkaufen in den Fokus gerückt sei.

Das wäre eine Chance, die Region zu stärken und einen positiven Effekt auf die Ökobilanz zu erzielen.

Abg. Steiner schlug vor, dass der Antrag im Hinblick auf eine vernünftige fachliche Beratung im nächsten Fachausschuss in der neuen Wahlperiode behandelt werden solle. Er beantragte, den Antrag zur weiteren Beratung in den zuständigen Fachausschuss in der neuen Wahlperiode zu verweisen.

Abg. Kitz merkte an, er halte es ebenfalls für sinnvoll, diese Angelegenheit intensiver im nächsten dafür zuständigen Fachausschuss in der neuen Wahlperiode zu beraten, um die bereits vorhandenen und guten Aktionen besser zu vernetzen.

Abg. Otter verwies auf die Problematik der Verödung der Orts- und Stadtzentren im ländlichen Bereich, in denen Geschäfte zunehmend geschlossen würden und der zentrale Bereich der Versorgung für die Menschen wegbreche.

Die geringe Mobilität der Menschen im ländlichen Raum sei ein weiteres Problem, um an Waren zu gelangen.

Verödete Stadt- und Gemeindegrenzen seien für die Entwicklung der Städte und Gemeinden im Kreis nicht von Vorteil. Die Möglichkeit zum Einkaufen biete für die Menschen zudem auch die Option von sozialen Kontakten.

Abg. Waldästl erklärte, dass man sich mit einem Verweis des Antrags in den Fachausschuss einverstanden erkläre. Man bitte die Verwaltung in diesem Kontext, Vertreter der IHK und des Verbraucherzentrums zur Fachausschusssitzung einzuladen.

Der Landrat wies darauf hin, dass externe Referenten erst nach inhaltlicher Befassung des Fachausschusses zu einer darauffolgenden Sitzung einzuladen sind. Darüber entscheide dann der neue Fachausschuss.